

Schulinterner Lehrplan

Sekundarstufe I (G9)



Schiller-Gymnasium | KÖLN

Fach: Geschichte

Stand: 09.01.2020

Diese Arbeitsvorlage enthält viele Hinweise und Beispieltex te (alle blau gekennzeichnet), die Ihnen beim Erstellen des Plans helfen sollen. Wir bitten Sie, diese Elemente bei einer finalen Endredaktion zu entfernen.

Für die Einheitlichkeit der Pläne, die letztendlich auf der Schul-Homepage veröffentlicht werden sollen, möchten wir Sie außerdem bitten, die in diesem Dokument vorgegebene Formatierung (vor allem Schrifttyp und -größe) zu beachten.

Hinweis:

Gemäß § 29 Absatz 2 des Schulgesetzes bleibt es der Verantwortung der Schulen überlassen, auf der Grundlage der Kernlehrpläne in Verbindung mit ihrem Schulprogramm schuleigene Unterrichtsvorgaben zu gestalten, welche Verbindlichkeit herstellen, ohne pädagogische Gestaltungsspielräume unzulässig einzuschränken.

Den Fachkonferenzen kommt hier eine wichtige Aufgabe zu: Sie sind verantwortlich für die schulinterne Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der fachlichen Arbeit und legen Ziele, Arbeitspläne sowie Maßnahmen zur Evaluation und Rechenschaftslegung fest. Sie entscheiden in ihrem Fach außerdem über Grundsätze zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, über Grundsätze zur Leistungsbewertung und über Vorschläge an die Lehrerkonferenz zur Einführung von Lernmitteln (§ 70 SchulG).

Getroffene Verabredungen und Entscheidungen der Fachgruppen werden in schulinternen Lehrplänen dokumentiert und können von Lehrpersonen, Lernenden und Erziehungsberechtigten eingesehen werden. Während Kernlehrpläne lediglich die erwarteten Ziele des Unterrichts festlegen, beschreiben schulinterne Lehrpläne schulspezifisch Wege, auf denen diese Ziele erreicht werden sollen.

Als ein Angebot, Fachkonferenzen im Prozess der gemeinsamen Unterrichtsentwicklung zu unterstützen, steht hier ein Beispiel für einen schulinternen Lehrplan eines fiktiven Gymnasiums für das Fach Deutsch zur Verfügung. Das Angebot kann gemäß den jeweiligen Bedürfnissen vor Ort frei genutzt, verändert und angepasst werden. Dabei bieten sich insbesondere die beiden folgenden Möglichkeiten des Vorgehens an:

- Fachgruppen können ihre bisherigen schulinternen Lehrpläne mithilfe der im Angebot ausgewiesenen Hinweise bzw. dargelegten Grundprinzipien auf der Grundlage des neuen Kernlehrplans überarbeiten.
- Fachgruppen können das vorliegende Beispiel mit den notwendigen schulspezifischen Modifikationen und ggf. erforderlichen Ausschärfungen vollständig oder in Teilen übernehmen.

Das vorliegende Beispiel für einen schulinternen Lehrplan berücksichtigt in seinen Kapiteln die obligatorischen Beratungsgegenstände der Fachkonferenz. Eine Sequenzierung aller Unterrichtsvorhaben des Fachs ist enthalten und für alle Lehrpersonen einschließlich der vorgenommenen Schwerpunktsetzungen verbindlich. Konkretisierungen dieser Unterrichtsvorhaben besitzen gemäß dem pädagogischen Gestaltungsspielraum empfehlenden Charakter. Sie sind daher nicht Bestandteil des schulinternen Lehrplans. Beispiele für Konkretisierungen als Unterstützungsangebot für die Arbeit der einzelnen Lehrkräfte und ihre Kooperation innerhalb der Fachgruppe werden jedoch als gesonderte Dokumente dem schulinternen Lehrplan beigelegt.

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2	Entscheidungen zum Unterricht Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.1	Unterrichtsvorhaben 9
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 38
2.4	Lehr- und Lernmittel 39
3	Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen 41
4	Qualitätssicherung und Evaluation 42

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Hinweis:

Schulinterne Lehrpläne dokumentieren Vereinbarungen, wie die Vorgaben der Kernlehrpläne unter den besonderen Bedingungen einer konkreten Schule umgesetzt werden. Diese Ausgangsbedingungen für den fachlichen Unterricht werden in Kapitel 1 beschrieben. Fachliche Bezüge zu folgenden Aspekten können beispielsweise beschrieben werden:

- Leitbild der Schule,
- Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds,
- Schulische Standards zum Lehren und Lernen,
- Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern.

Die Abschnitte unter den Überschriften „Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule“ und „Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen“ sollen im nächsten Schuljahr erarbeitet werden. Sie können als Fachschaft entscheiden, diese beiden Abschnitte vorerst zu überspringen.

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Folgt nach der Diskussion des Leitbildes im kommenden Schuljahr 2020/21.

z.B.

- Individuelle Förderung
- Verantwortung übernehmen für sich und andere, gesellschaftlich und global
- Persönlichkeitsbildung durch das Profil der kulturellen Bildung

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Insgesamt umfasst die Fachschaft insgesamt 15 Kolleginnen und Kollegen (Stand 1.06.2020)

Seit dem Schuljahr 2017/18 wird an unserer Schule fortwährend ein (historischer) Projektkurs angeboten.

Basierend auf Erarbeitungen durch diese Projektkurse in den vergangenen Jahren kann auf unterschiedliche Materialien und einen schulinternen Museumsgang zurückgegriffen werden:

- Zeitzeugengespräche, die in digitaler Form vorliegen (Herr Wiese, Herr Häusler, Frau von Würzen etc.)
- Museumsgang zur Vorgeschichte, Verlauf und Ende des Ersten Weltkrieges (Ausstellung befindet sich im Keller des Neubaus). Didaktisches Material zur Ausstellung liegt vor.

Zudem sind viele außerunterrichtliche Aktivitäten innerhalb der Geschichtsfachschaft obligatorisch:

- Aufgrund der Kooperation mit dem NS-Dokumentationszentrums der Stadt Köln werden für verschiedene Jahrgangsstufen jedes Schuljahr vor Ort stattfindende Führungen in Anspruch genommen.
- Seit dem Schuljahr 2008/09 findet eine Studienfahrt zur ehemaligen KZ-Gedenkstätte in Dachau statt.
- Innerhalb des Programms „Wider das Vergessen“ finden jährlich unterschiedliche Zeitzeugengespräche statt.
- Seit dem Schuljahr 2018/19 findet im Rahmen des Projektkurses „Zeitzeugengespräche“ obligatorisch ein „Tag gegen Rechtsextremismus“ für die Oberstufe statt.
- Innerhalb des bilingualen Unterrichts wird jährlich ein Fahrt ins das Anne-Frank-Haus nach Amsterdam durchgeführt.

Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen

Folgt ebenfalls im kommenden Schuljahr nach einer Diskussion über die Kriterien für „Gelungenes Lernen“.

z.B.

- Eigenverantwortliches, selbstbestimmtes Lernen
- Ausbildung von Methodenkompetenz
- Ausbildung von Medienkompetenz
- Individuelle Förderung auf jedem Kompetenzniveau
- Wochenplanarbeit

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

- Kooperation mit dem NS-Dokumentationszentrum Köln (EL-DE Haus)
- Kooperation mit dem Max-Mannheimer-Institut in Dachau (Studienfahrt)

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Umsetzung des Kernlehrplans mit seinen verbindlichen Kompetenzerwartungen im Unterricht erfordert Entscheidungen auf verschiedenen Ebenen:

Die Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* gibt den Lehrkräften eine rasche Orientierung bezüglich der laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben und der damit verbundenen Schwerpunktsetzungen für jedes Schuljahr.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage des Unterrichts. Sie bilden den Rahmen zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung *sämtlicher* im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen, setzen jedoch klare Schwerpunkte. Sie geben Orientierung, welche Kompetenzen in einem Unterrichtsvorhaben besonders gut entwickelt werden können und berücksichtigen dabei die obligatorischen Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, *alle* Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

In weiteren Absätzen dieses Kapitels werden *Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung* sowie Entscheidungen zur Wahl der *Lehr- und Lernmittel* festgehalten, um die Gestaltung von Lernprozessen und die Bewertung von Lernergebnissen im erforderlichen Umfang auf eine verbindliche Basis zu stellen.

2.1 Unterrichtsvorhaben

Stufe 6: Übersichtsraster (Geschichte)

<p>Unterrichtsvorhaben I</p> <p>Thema: Wirkmächtige Veränderungen in der Frühgeschichte der Menschheit</p> <p>Inhaltsfeld: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Steinzeitliche Lebensformen - Handel in der Bronzezeit - Hochkulturen (Ägypten u. a.) <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 15 Std.</p>	<p>Unterrichtsvorhaben II:</p> <p>Thema: Die Bedeutung der griechisch-römischen Antike für die Gegenwart</p> <p>Inhaltsfeld: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis - Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 30 Std.</p>	<p>Unterrichtsvorhaben IIIa:</p> <p>Thema: Herrschaft und Gesellschaft im mittelalterlichen Europa</p> <p>Inhaltsfeld: Lebenswelten im Mittelalter</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich - Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 25 Std.</p>
---	--	--

Zeitbedarf gesamt: ca. 70 Stunden

Stufe 6: Konkrete Unterrichtsvorhaben

<https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/gymnasium-aufsteigend-ab-2019-20/gymnasium.html>

Unterrichtsvorhaben I Thema: Wirkmächtige Veränderungen in der Frühgeschichte der Menschheit (ca. 15 Unterrichtsstunden)		
Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler...	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IHF 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen - Steinzeitliche Lebensformen - Handel in der Bronzezeit - Hochkulturen (Ägypten u. a.)	Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen: Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - Unterscheiden Lebensweisen in der Alt- und Jugendsteinzeit, - Beschreiben grundlegende Verfahrensweisen, Zugriffe und Kategorien historischen Arbeitens, - erläutern die Bedeutung von Handelsverbindungen für die Entstehung von Kulturen in der Bronzezeit Prozessbezogene Kompetenzerwartungen: Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2), - wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5). Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Bedeutung der Neolithischen Revolution für die Entwicklung des Menschen und die Veränderung seiner 	Medienkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> - Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (Bsp. : Informationsrecherche, MKR 2.1) Verbraucherbildung <ul style="list-style-type: none"> - Stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehung kulturelle sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar. Berufsorientierung Methodenlernen/EVA <ul style="list-style-type: none"> - Eine Zeitleiste erstellen - Geschichtskarten untersuchen Leistungsüberprüfung

Lebensweise auch für die Umwelt

- erörtern Chancen und Risiken eines Austauschs von Waren, Informationen und Technologien für die Menschen
- unterscheiden in Ansätzen zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (UK 1),
- beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2).

Unterrichtsvorhaben II
Thema: Die Bedeutung der griechisch-römischen Antike für die Gegenwart
(ca. 30 Unterrichtsstunden)

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler...	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IHF 2: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis - Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum 	<p>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen:</p> <p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - vergleichen in Ansätzen die Gesellschaftsmodelle Sparta und Athen, - erklären Rückwirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse der <i>res publica</i>, - stellen aus zeitgenössischem Blickwinkel großstädtisches Alltagsleben sowie Lebenswirklichkeiten von Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im antiken Rom dar, - vergleichen zeitgenössische Bauwerke hinsichtlich ihrer Aussage über den kulturellen, gesellschaftlichen und technischen Entwicklungsstand in globaler Perspektive (Chang'an – Rom, Große Mauer – Limes). <p>Prozessbezogene Kompetenzerwartungen:</p> <p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK3), - wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattung auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK4). 	<p>Medienkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (Bsp. : Informationsrecherche, MKR 2.1). <p>Verbraucherbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehung kulturelle sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar. <p>Berufsorientierung</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <ul style="list-style-type: none"> - Quellenanalyse - Historische Karten lesen - Historische Rollenspiele - Internetrecherche <p>Leistungsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> -

	<p><i>Urteilskompetenz</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten von Menschen verschiedener Bevölkerungsgruppen in Vergangenheit (griechische Polis) und Gegenwart (Deutschland),- beurteilen Werte antiker Erziehung und bewerten sie unter Berücksichtigung gegenwärtiger familiärer Lebensformen,- beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete,- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegender Kategorien (UK2),- erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung (UK6). <p><i>Handlungskompetenz</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK1).	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben IIIa
Thema: Herrschaft und Gesellschaft im mittelalterlichen Europa
(ca. 25 Unterrichtsstunden)

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler...	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IHF 3a: Lebenswelten im Mittelalter:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich - Lebensformen in der Ständegesellschaft Land, Burg, Kloster 	<p>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen:</p> <p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären anhand der Herrschafts- und Verwaltungspraxis von Karl dem Großen die Ordnungsprinzipien im Fränkischen Großreich (SK 2), - Erklären anhand einer Königserhebung die Macht von Ritualen und Symbolen im Kontext der Legitimation von Herrschaft, - Erläutern Lebens- und Arbeitswirklichkeiten von Menschen in der Ständegesellschaft. <p>Prozessbezogene Kompetenzerwartungen:</p> <p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1), - Wenden grundlegend Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5), - präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6). <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen den Stellenwert des christlichen Glaubens für Menschen 	<p>Medienkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten <p>Verbraucherbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehung kulturelle sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar. <p>Berufsorientierung</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <ul style="list-style-type: none"> - Historisches Rollenspiel am Beispiel des Investiturstreits <p>Leistungsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> -

	<p>der mittelalterlichen Gesellschaft (UK 4),</p> <ul style="list-style-type: none">- beurteilen das Handeln der Protagonisten im Investiturestreit im Spannungsverhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Herrschaft (UK 5),- hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder. <p>Handlungskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3),- Hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4).	
--	---	--

Stufe 7: Übersichtsraster

<p>Unterrichtsvorhaben III b:</p> <p>Thema: Begegnungen und Konflikte im Mittelalter</p> <p>Inhaltsfeld: Lebenswelten im Mittelalter</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">- Städte und ihre Bewohnerin und Bewohner- Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime- transkontinentale Handelbeziehung zwischen Europa, Asien und Afrika <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 15 Std.</p>	<p>Unterrichtsvorhaben IV:</p> <p>Thema: Kontinuität und Wandel in der Frühen Neuzeit – Um- und Aufbrüche in globaler Perspektive</p> <p>Inhaltsfeld: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">- Renaissance, Humanismus, Reformation- Gewalterfahrung in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgung und Dreißigjähriger Krieg- Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen- Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 20 Std.</p>
--	--

Zeitbedarf gesamt: ca. 35 Stunden

Stufe 7: Konkrete Unterrichtsvorhaben

<https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/gymnasium-aufsteigend-ab-2019-20/gymnasium.html>

Unterrichtsvorhaben IIIb Thema: Begegnungen und Konflikte im Mittelalter (ca. 15 Unterrichtsstunden)		
Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler...	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IHF 3b: Lebenswelten im Mittelalter</p> <ul style="list-style-type: none"> - Städte und ihre Bewohnerin und Bewohner - Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime - transkontinentale Handelbeziehung zwischen Europa, Asien und Afrika 	<p>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen:</p> <p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern unter Berücksichtigung eines regionalen Beispiels Interessen und Motive bei der Gründung von Städten, - informieren exemplarisch über transkontinentale Handelsbeziehungen und kulturelle Kontakte - beschreiben exemplarisch die Sichtweise Fernreisender auf verschiedene Kulturen <p>Prozessorientierte Kompetenzerwartungen:</p> <p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von kritischen Auseinandersetzungen mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK5) 	<p>Medienkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (Bsp. : Informationsrecherche, MKR 2.1) - Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (Informationsauswertung, MKR 2.2.) <p>Verbraucherbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehung kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar. <p>Berufsorientierung</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stadtralley (Eine Reise durch das mittelalterliche Köln) <p>Leistungsüberprüfung</p> <p>-</p>

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Ursachen für die Attraktivität des Lebens in einer mittelalterlichen Stadt
- vergleichen Merkmale einer europäischen mit einer afrikanischen Handelsmetropole
- beurteilen das Handeln von Menschen unterschiedlichen Glaubens im Spannungsverhältnis zwischen Koexistenz und Konflikt insbesondere am Beispiel der Kreuzzüge

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK4)

Unterrichtsvorhaben IV Thema: Kontinuität und Wandel in der frühen Neuzeit – Um- und Aufbrüche in globaler Perspektive (ca. 20 Unterrichtsstunden)		
Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler...	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IHF 4: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Renaissance, Humanismus, Reformation - Gewalterfahrung in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgung und Dreißigjähriger Krieg - Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen - Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege 	<p><i>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen:</i></p> <p><i>Sachkompetenz</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen Umbrüche und Kontinuitäten vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand verschiedener Beispiele aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Religion dar, - erklären an einem regionalen Beispiel Ursachen und Motive der Hexenverfolgungen, - erläutern religiöse und politische Ursachen sowie gesellschaftliche, politische und ökonomische Folgen des Dreißigjährigen Krieges für Menschen, - erläutern Voraussetzungen, Gründe und Folgen der Entdeckungsreisen und Eroberungen der Europäer, - erklären die zunehmende globale Vernetzung bestehender Handelsräume in der frühen Neuzeit <p><i>Prozessorientierte Kompetenzerwartungen:</i></p> <p><i>Methodenkompetenz</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3), - wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4). 	<p>Medienkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (Bsp. : Informationsrecherche, MKR 2.1) - Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (Informationsauswertung, MKR 2.2.) <p>Verbraucherbildung</p> <p>Berufsorientierung</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>Leistungsüberprüfung</p> <p>-</p>

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Triebkraft von Innovationen und Technik (u.a. Buchdruck) auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen,
- beurteilen am Beispiel einer frühkapitalistischen Handelsgesellschaft das Verhältnis von wirtschaftlicher und politischer Macht,
- beurteilen das Handeln Luthers im Hinblick auf Intention und beabsichtigte sowie unbeabsichtigte Folgen,
- bewerten die Angemessenheit von geschichtskulturellen Erinnerungen an Kolonialisierungsprozesse auch in digitalen Angeboten.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

Stufe 8: Übersichtsraster

<p>Unterrichtsvorhaben V:</p> <p>Thema: „Sattelzeit“ (ca. 1750 – 1870) – Aufbruch in die Moderne und Fortschritt für alle?</p> <p>Inhaltsfeld: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">- Französische Revolution und Wiener Kongress- Revolution von 1848/49 und deutsche Reichsgründung- Industrialisierung und Arbeitswelten <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 35 Std.</p>	<p>Unterrichtsvorhaben VI:</p> <p>Thema: Imperialismus und Erster Weltkrieg - Vom Wettstreit der Imperien um „Weltherrschaft“ bis zur „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts</p> <p>Inhaltsfeld: Imperialismus und Erster Weltkrieg</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">- imperialistische Expansionen in Afrika- Ursachen, Merkmale und Verlauf des Ersten Weltkriegs- neue weltpolitische Koordinaten: Epochenjahr 1917- Pariser Friedensverträge <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 35 Std.</p>
---	---

Stufe 8: Konkrete Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben V Thema: "Sattelzeit" (ca. 1750 – 1870) - Aufbruch in die Moderne und Fortschritt für alle? (ca. 35 Unterrichtsstunden)		
Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler...	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IHF 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa</p> <ul style="list-style-type: none"> - Französische Revolution und Wiener Kongress - Revolution von 1848/49 und deutsche Reichsgründung - Industrialisierung und Arbeitswelten 	<p>Inhaltliche Kompetenzerwartungen:</p> <p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen der Französischen Revolution, - benennen Veränderungen für die europäische Ordnung in den Beschlüssen des Wiener Kongresses und deren Folgen, - erklären die Bedeutung des deutsch-französischen Krieges für das nationale Selbstverständnis im Kaiserreich, - erläutern Voraussetzungen und Folgen des industriellen „Take-off“ in Deutschland, - unterscheiden Formen, Etappen und regionale Ausprägungen der industriellen Entwicklung in Deutschland, - erläutern vor dem Hintergrund der Sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern in ländlichen und urbanen Regionen, - stellen u.a. anhand politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Aspekte Stellung und Selbstverständnis von Menschen jüdischen Glaubens in Deutschland im „langen“ 19. Jahrhundert dar. <p>Prozessorientierte Kompetenzerwartungen:</p> <p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen 	<p>Medienkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (Bsp.: Informationsrecherche, MKR 2.1) - Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (Informationsauswertung, MKR 2.2.) <p>Verbraucherbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern vor dem Hintergrund der Sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern in ländlichen und urbanen Regionen. (VB D, Z1, Z3, Z6) <p>Berufsorientierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - ME: Auswertung von Statistiken und Diagrammen; FA: Auseinandersetzung mit den neuen Problemen: Soziale Frage und Umwelt <p>Methodenlernen/EVA</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interpretation von Karikaturen - Analyse von Verfassungsschaubildern <p>Leistungsüberprüfung</p> <p>-</p>

Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das Handeln der Protagonistinnen und Protagonisten in der Französischen Revolution unter Berücksichtigung der Kategorien Freiheit und Gleichheit,
- bewerten Anspruch und Wirklichkeit der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 in der Französischen Revolution,
- beurteilen die Frage nach dem Scheitern der deutschen Revolution von 1848/49,
- beurteilen den Charakter des Deutschen Kaiserreichs zwischen Fortschritt, Stagnation und Rückständigkeit.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

Unterrichtsvorhaben VI

Thema: Imperialismus und Erster Weltkrieg - Vom Wettstreit der Imperien um „Weltherrschaft“ bis zur „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts

(ca. 35 Unterrichtsstunden)

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler...	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IHF 6: Imperialismus und Erster Weltkrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> - Renaissance, Humanismus, Reformation - Gewalterfahrung in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgung und Dreißigjähriger Krieg - Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen - Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege 	<p>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen:</p> <p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern zentrale Motive, Formen und Folgen des Imperialismus europäischer Staaten in Afrika, - unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen des Ersten Weltkriegs, - erläutern Auswirkungen der „modernen“ Kriegsführung auf die Art der Kampf-handlungen und auf das Leben der Zivilbevölkerung, - erläutern gesellschaftspolitische Sichtweisen auf den Verlauf und die Inhalte der Pariser Friedensregelungen. <p>Prozessorientierte Kompetenzerwartungen:</p> <p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2), - wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5). 	<p>Medienkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (Bsp. : Informationsrecherche, MKR 2.1) <p>Verbraucherbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern zentrale Motive, Formen und Folgen des Imperialismus europäischer Staaten in Afrika. (VB Ü, Z3) <p>Berufsorientierung</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine Zeitleiste erstellen - Geschichtskarten untersuchen <p>Leistungsüberprüfung</p> <p>-</p>

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (UK 1),
- beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2).

Stufe 9: Übersichtsraster

<p>Unterrichtsvorhaben VII:</p> <p>Thema: Rahmenbedingungen, Aufbrüche, Scheitern - Die Weimarer Republik 1918-1933</p> <p>Inhaltsfeld: Weimarer Republik, Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">- Etablierung einer Demokratie- Innen- und außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen- Massenmedien, Konsumgesellschaft und neue Wege in Kunst und Kultur- Weltwirtschaftskrise und ihre Auswirkungen- Ende des Rechts- und Verfassungsstaats <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 35 Std.</p>	<p>Unterrichtsvorhaben VIII:</p> <p>Thema: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Ursachen und Folgen, Verantwortung und Schuld</p> <p>Inhaltsfeld: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">- Ende des Rechts- und Verfassungsstaats- Der Nationalsozialismus – Ideologie- und Herrschafts-system- Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung, Verfolgung, Entrechtung und Widerstand- Zweiter Weltkrieg, Vernichtungskrieg und Holocaust- Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 35 Std.</p>
---	---

Stufe 9: Konkrete Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben VII Thema: Weimarer Republik (ca. 35 Unterrichtsstunden)		
Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler...	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IHF 7: Etablierung einer Demokratie</p> <p>innen- und außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen</p> <p>Massenmedien, Konsumgesellschaft und neue Wege in Kunst und Kultur</p> <p>Weltwirtschaftskrise und ihre Auswirkungen</p>	<p>Inhaltliche Kompetenzerwartungen:</p> <p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Unterschiede zwischen parlamentarischer Demokratie und Räteystem im Kontext der Novemberrevolution, - erläutern anhand der Weimarer Reichsverfassung Kontinuität und Wandel der politischen Ordnung, - stellen Auswirkungen und gesellschaftliche Folgen der neuen Massenmedien, der Konsumgesellschaft und des Beschreitens neuer Wege in Kunst und Kultur dar. <p>Prozessorientierte Kompetenzerwartungen:</p> <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern innere und äußere Belastungsfaktoren der Weimarer Republik sowie stabilisierende Elemente, - beurteilen Rollen, Handlungsspielräume und Verantwortung von Akteurinnen und Akteuren bei der Etablierung und Aushöhlung der parlamentarischen Demokratie, - erörtern am Beispiel Deutschlands und der USA Lösungsansätze für die Weltwirtschaftskrise, - beurteilen ausgewählte politische, rechtliche und soziale 	<p>Medienkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (Bsp. : Informationsrecherche, MKR 2.1) - Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (Informationsauswertung, MKR 2.2.) <p>Verbraucherbildung</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>1) stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar. (VB D, Z6)</p> <p>Berufsorientierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - ME: Auswertung von Statistiken und Diagrammen; FA/SA: Bedeutung der Wirtschaft für die Stabilität einer demokratischen Staatsform SE: Recherche über den Aufstieg der NSDAP in Verbindung mit der sozialen Lage in Deutschland

	<p>Fragen der Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Spannungsfeld zwischen Anspruch und Wirklichkeit.</p>	<p>Methodenlernen/EVA</p> <ul style="list-style-type: none">- Karikatur interpretieren- Politische Rede analysieren <p>Leistungsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none">-
--	--	--

Unterrichtsvorhaben VIII
Thema: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Ursachen und Folgen, Verantwortung und Schuld
(ca. 35 Unterrichtsstunden)

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler...	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IHF 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1933/34) - der Nationalsozialismus-Ideologie und Herrschaftssystem - Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung, Verfolgung, Entrechtung und Widerstand - Zweiter Weltkrieg, Vernichtungskrieg und Holocaust - Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext 	<p>Inhaltliche Kompetenzerwartungen:</p> <p><i>Sachkompetenz</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4), - stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8), - Erläutern Merkmale des totalen Staates und Stufen seiner Verwirklichung im Nationalsozialismus, - erläutern grundlegende Elemente der NS-Ideologie (u.a. „Rassenlehre“, Antisemitismus, „Führergedanke“), deren Ursprünge und deren gesellschaftliche und politische Auswirkungen, - erläutern Maßnahmen, deren Zielsetzungen und ihre Auswirkungen auf Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, Andersdenkende, Euthanasieopfer und Zwangsarbeiterinnen und -arbeiter von Seiten des NS-Staates, - stellen Verbrechen an der Zivilbevölkerung während des Zweiten Weltkrieges dar, - erläutern Anlass und Folgen des Kriegseintritts der USA im Pazifikraum. 	<p>Medienkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (Bsp. : Informationsrecherche, MKR 2.1) - Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (Bsp.: Informationsauswertung, MKR 2.2) - Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (Bsp.: Informationsbewertung, MKR 2.3) - Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen (Bsp.: Informationskritik, MKR 2.4) <p>Verbraucherbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> - <p>Berufsorientierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>Leistungsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> -

Prozessorientierte Kompetenzerwartungen:

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- Bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6),
- nehmen Stellung zur Verantwortung politischer Akteure und Gruppen für die Zerstörung des Weimarer Rechts- und Verfassungsstaats,
- erörtern an Beispielen Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur,
- beurteilen die Rolle der Außen- und Wirtschaftspolitik für Zustimmung zum oder Ablehnung des Nationalsozialismus,
- erörtern die sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebende historische Verantwortung im Umgang mit der eigenen Geschichte,
- beurteilen Folgen der Flucht- und Vertreibungsbewegungen für die Betroffenen und die Nachkriegsgesellschaft auch unter Berücksichtigung

	digitaler Angebote.	
--	---------------------	--

Stufe 10: Übersichtsraster

<p>Unterrichtsvorhaben IX:</p> <p>Thema: Blockbildung und internationale Verflechtungen seit 1945</p> <p>Inhaltsfeld: Internationale Verflechtungen seit 1945</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">- Aufteilung der Welt in Blöcke sowie Stellvertreterkriege- Wiedererlangung der staatlichen Souveränität beider deutscher Staaten im Rahmen der Einbindung in supranationale Organisationen- Entkolonialisierung- Ende des Ost-West-Konflikts, Überwindung der deutschen Teilung und neue europapolitische Koordinaten <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 15 Std.</p>	<p>Unterrichtsvorhaben X:</p> <p>Thema: Deutsch-deutsche Beziehungen nach 1945 – gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen</p> <p>Inhaltsfeld: Gesellschaftspolitische Entwicklungen in Deutschland seit 1945</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">- Formen der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Ost und West- Bundesrepublik Deutschland und Deutsche Demokratische Republik in der geteilten Welt- Deutsch-Deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation, Entspannungspolitik und Wiedervereinigung- Gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 20 Std.</p>
--	---

Zeitbedarf gesamt: ca. 35 Stunden

Stufe 10: Konkrete Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben IX Thema: Blockbildung und internationale Verflechtungen seit 1945 (ca. 15 Unterrichtsstunden)		
Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler...	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IHF 9: Internationale Verflechtungen seit 1945</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufteilung der Welt in Blöcke sowie Stellvertreterkriege - Wiedererlangung der staatlichen Souveränität beider deutscher Staaten im Rahmen der Einbindung in supranationale Organisationen - Entkolonialisierung - Ende des Ost-West-Konflikts, Überwindung der deutschen Teilung und neue europapolitische Koordinaten 	<p>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen:</p> <p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben ideologische Voraussetzungen der Blockbildung und deren Konsequenzen für die Beziehungen zwischen den USA und der UdSSR nach 1945, - erläutern den Zusammenhang zwischen der schrittweisen Erweiterung der Souveränitätsrechte beider deutscher Staaten und der Einbindung in supranationale politische und militärische Bündnisse in Ost und West, - stellen exemplarisch anhand von Krisen und Stellvertreterkriegen Auswirkungen der Ost-West-Konfrontation im Kontext atomarer Bedrohung, gegenseitiger Abschreckung und Entspannungspolitik dar, - unterscheiden anhand eines Beispiels kurz- und langfristige Folgen postkolonialer Konflikte, - beschreiben sich aus dem Wandel in der UdSSR ergebende staatliche Umbrüche und Auflösungsprozesse in Mittel- und Osteuropa, - erläutern den europäischen Integrationsprozess im Kontext der Diskussion um nationale und supranationale Interessen und Zuständigkeiten. 	<p>Medienkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (Bsp. : Informationsrecherche, MKR 2.1) - Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (Informationsauswertung, MKR 2.2.) <p>Verbraucherbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehung kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar. <p>Berufsorientierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - ME: Auswertung von Statistiken und Diagrammen; FA: Recherche über die Folgen der Globalisierung SO: Gespräche mit Vertretern von Global Playern <p>Methodenlernen/EVA</p> <ul style="list-style-type: none"> - Karikatur interpretieren - Politische Rede analysieren <p>Leistungsüberprüfung</p> <p>-</p>

	<p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1), - recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2), - präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6). <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen den Einfluss der USA und der UdSSR auf die internationale Nachkriegsordnung und das geteilte Deutschland, - beurteilen am Beispiel eines Entkolonialisierungsprozesses das Handeln beteiligter Akteurinnen und Akteure unter der Kategorie Anspruch und Wirklichkeit, - erörtern den Zusammenhang von Deutschland-, Europa- und Weltpolitik im Kontext der deutschen Wiedervereinigung, - beurteilen Chancen und Risiken des europäischen Integrationsprozesses in seiner historischen Dimension und aus gegenwärtiger Perspektive. <p>Handlungskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1). 	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben X
Thema: Deutsch-deutsche Beziehungen nach 1945 – gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen
(ca. 20 Unterrichtsstunden)

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler...	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IHF 10: Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945</p> <ul style="list-style-type: none"> - Formen der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Ost und West - Bundesrepublik Deutschland und Deutsche Demokratische Republik in der geteilten Welt - Deutsch-Deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation, Entspannungspolitik und Wiedervereinigung - Gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse 	<p>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen:</p> <p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Bedingungen und Verlauf des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Neubeginns in den Besatzungszonen, - stellen sich aus unterschiedlichen politischen (Demokratie und Diktatur) und wirtschaftlichen Systemen (Soziale Marktwirtschaft und Planwirtschaft) ergebende Formen des gesellschaftlichen Lebens in Ost- und Westdeutschland dar, - erläutern zentrale Ereignisse und Phasen der deutsch-deutschen Geschichte von der Teilung bis zur Wiedervereinigung, - erläutern Auswirkungen der wirtschaftlichen Krise von 1973 im Hinblick auf die Lebenswirklichkeiten der Menschen in beiden deutschen Staaten. <p>Prozessorientierte Kompetenzerwartungen:</p> <p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von kritischen Auseinandersetzungen mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK5) 	<p>Medienkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (Bsp. : Informationsrecherche, MKR 2.1) - Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (Informationsauswertung, MKR 2.2.) <p>Verbraucherbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen sozioökonomische Entwicklungen vor und nach der Wiedervereinigung. (VB Ü, Z3) <p>Berufsorientierung</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>Leistungsüberprüfung</p>

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten Formen der kollektiven Erinnerung sowie der juristischen und politischen Aufarbeitung der NS-Gewaltherrschaft, des Holocausts und der Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden in beiden deutschen Staaten,
- beurteilen die Handlungsspielräume der politischen Akteurinnen und Akteure in beiden deutschen Staaten bzgl. der „deutschen Frage“,
- beurteilen sozioökonomische Entwicklungen vor und nach der Wiedervereinigung,
- erörtern exemplarisch verschiedene Ansätze zur Deutung der DDR-Geschichte im Spannungsfeld biografischer und geschichtskultureller Zugänge,
- vergleichen gesellschaftliche Debatten um technische Innovationen in der Vergangenheit mit gegenwärtigen Diskussionen um die Digitalisierung.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK4)

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Im kommenden Schuljahr soll im Kollegium über die Kriterien für „Gelungenes Lernen“ diskutiert werden. Bis dahin können Sie die Kriterien des Referenzrahmens Schulqualität NRW (2017, Inhaltsbereich Lehrern und Lernen, s. Kasten unten) zur Orientierung nutzen. Jede Fachschaft wählt dazu die ihr besonders wichtigen Kriterien aus und konkretisiert sie fachspezifisch, ggf. in Stichworten.

Kriterien des Referenzrahmens Schulqualität NRW (2017, Inhaltsbereich Lehrern und Lernen)

- 1.) Die Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- 2.) Die Unterrichtsgestaltung berücksichtigt die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.
- 4.) Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend (problem-, anwendungs- und erfahrungsorientiert).
- 5.) Die unterrichtlichen Prozesse und Inhalte sind für Schülerinnen und Schüler transparent und inhaltlich klar strukturiert.
- 6.) Der Unterricht vermittelt einen funktionalen, zielfördernden Umgang mit Medien.
- 7.) Der Unterricht fördert das selbstständige, eigenverantwortliche, selbstregulierte Lernen und Arbeiten.
- 8.) Der Unterricht fördert die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- 9.) Der Unterricht ist sprachsensibel angelegt.
- 10.) Die Schülerinnen und Schüler werden in die Planung und Evaluation der Unterrichtsgestaltung einbezogen.
- 11.) Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- 12.) In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis:

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung. Ziele dabei sind, innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz von Bewertungen als auch eine Vergleichbarkeit von Leistungen zu gewährleisten.

Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie die Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans.

Beispieltext:

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Deutsch hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die Absprachen betreffen das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder.

I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

Im Fach Geschichte werden in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten geschrieben. Aufgrund der rechtlichen Bestimmungen sind auch keine „Tests“, die Unterrichtsinhalte der letzten Wochen zum Gegenstand, erlaubt.

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Da im Fach Geschichte (weitestgehend) auf schriftliche Leistungsüberprüfungen verzichtet wird, macht der Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ die Gesamtnote aus. Dabei fließen selbstverständlich auch schriftliche Erarbeitungen wie Quellenanalysen, Kommentare, Dialoge, Interviews etc. mit ein.

Zudem liegt ein Hauptaugenmerk auch auf die Bewertung der mündlichen Mitarbeit.

III. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache

- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten
 - Selbstständige Themenfindung
 - Dokumentation des Arbeitsprozesses
 - Grad der Selbstständigkeit
 - Qualität des Produktes
 - Reflexion des eigenen Handelns
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung]

IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Bereits während der Sekundarstufe I erfolgt eine Rückmeldung bezüglich der Schülerbeurteilung quartalsweise. Dabei erfolgt ein „Vier-Augen-Gespräch“ mit dem/der jeweiligen Schüler/in über den aktuellen Leistungsstand sowie eine gezielte Rückmeldung über die bereits zu beobachteten Qualitäten sowie über weiteren Förderungsbedarf.

Ausdrücklich ist darauf hinzuweisen, dass eine Rückmeldung mit den Worten „Du meldest dich zu wenig“ in der Sekundarstufe I sowohl ungeeignet als auch rechtlich anzufechten ist („Holschuld“).

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil).

Ergänzt wird die Übersicht durch eine Auswahl fakultativer Lehr- und Lernmittel (z. B. Fachzeitschriften, Sammlungen von Arbeitsblättern, Angebote im Internet) als Anregung zum Einsatz im Unterricht.

Die zugrunde gelegten Lehrwerke sind in diesem Beispiel aus wettbewerbsrechtlichen Gründen nicht genannt. Eine Liste der zulässigen Lehrmittel für das Fach kann auf den Seiten des Schulministeriums eingesehen werden:

<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Medien/Lernmittel/>

Die notwendigen Lehrwerke für die Sekundarstufen I und II werden ohne einen Elterneigenanteil von der Schule zur Verfügung gestellt.

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die Zusammenarbeit mit anderen Fächern, trifft fach- und aufgabenfeldbezogene sowie übergreifende Absprachen, z. B. zur Arbeitsteilung bei der Entwicklung Curricula übergreifender Kompetenzen (ggf. Methodentage, Projektwoche, Facharbeitsvorbereitung, Schulprofil...) und über eine Nutzung besonderer außerschulischer Lernorte.

Bezüglich des „Tages gegen Rechtsextremismus“ ist eine enge Kooperation zum Fach Sozialwissenschaften gegeben.

Bezüglich der in der Schule vorhandenen „neuen Medien“ gibt es einen regen Austausch mit der Fachschaft „Informatik“, die auch für die von uns gewünschte Installation unterschiedlicher Apps in fachlicher bzw. methodischer Hinsicht verantwortlich ist.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Evaluation:

Jährliche Evaluation des Schulinternen Lehrplanes. Planung und Dokumentation der Überarbeitung mit Hilfe folgender Tabelle:

Kapitel	Wer?	überarbeitet/geändert
1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	Lux	
2.1 Unterrichtsvorhaben	Fachkonferenz	
Stufe 5 Stufe 6 Stufe 7 Stufe 8 Stufe 9 Stufe 10		
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	Tegeler	
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung:	Sprüssel	
2.4 Lehr- und Lernmittel	Sprüssel	
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	Lux	
4 Qualitätssicherung und Evaluation	Lux	